EXPLORERS for the Global Goals

ALTERSGRUPPE 4-8

Freundliche Mauern

Bei dieser Aktivität werden Kinder aufgefordert, Mauern zu entwerfen und zu bauen. Dabei wird erforscht, wie wir uns gegenseitig und unsere Gemeinschaft beeinflussen, durch jene die Dinge, die wir bauen. Diese Aktivität funktioniert am besten mit mehr als einem Kind in einem größeren Raum.

WESENTLICHE FRAGESTELLUNG

Welchen Einfluss haben die Dinge, die wir bauen?

ZIEL!

Gestalte und erschaffe freundliche Räume, die Menschen zusammenbringen.

ZEIT

Flexibel – etwa eine Stunde für den Bau der Mauer, mit der Möglichkeit, die Zeit zu verlängern, wenn alle Spaß daran haben!

MATERIAL

- Großes Papier und Stifte
- Materialien zum Bau von Mauern, z. B. große Bögen aus Karton oder Bauklötze
- Bastelmaterial zum Verzieren der Wände, z. B. Buntstifte, Stifte, Kreide, Farbe, Aufkleber

GLOBALE ZIELE

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

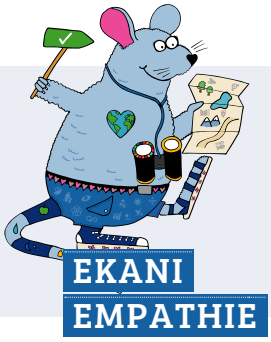
9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN

PLANE!

Führen Sie in die Aktivität ein und erklären Sie, dass die Schüler*innen heute die Bauleitung sind und darüber nachdenken, wie die Dinge, die wir bauen, uns beeinflussen. Bitten Sie die Kinder, über ihr Verständnis und ihre Erfahrungen mit dem Wort „Mauer“ zu sprechen. Geben Sie zusätzlich Beispiele. Wofür könnte eine Mauer verwendet werden? Was ist mit dem Wort „bauen“? Was könnte man bauen und warum?



WORLD'S LARGEST LESSON
In partnership with unicef for every child
Supported by Hasbro
Deutsche Version von SÜDWIND Bildung
Supported by Austrian Development Agency

BEREITE VOR!

Zuerst werden verschiedene Arten von Mauern **getestet**. Fordern Sie die Schüler*innen auf zusammenzuarbeiten, um unterschiedliche Arten von Mauern zu bauen/zu zeichnen/zu beschreiben: Eine Mauer, ...

... die Menschen voneinander trennt.

... die jemanden gefangen hält.

... die jemandem Privatsphäre gibt.

Wie viel Platz ist für eine Person ausreichend? Wie mag es sich anfühlen, auf einer Seite der Mauer allein zu sein? Machen die Menschen auf beiden Seiten der Wand die gleichen Erfahrungen? Kann man durch die Wand hindurch kommunizieren?

KENAN
KREATIVITÄT

ERSTELLE!

Nachdem ihr nun einige Tests durchgeführt habt, ist es an der Zeit, eure eigene **„freundliche Mauer“** zu bauen. Bitten Sie die Kinder eine Mauer zu bauen, um den Raum in zwei Hälften zu teilen.

Überlegt dabei gemeinsam, wie die Mauer freundlicher gestaltet werden kann. z. B.:

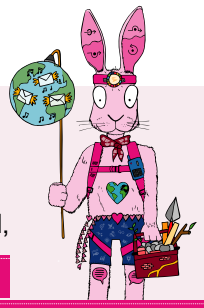
- Malt fröhliche Botschaften darauf oder hängt Fotos an die Wand.
- Macht einen Zaun aus der Mauer
- Bringt Blumen oder Dekorationen an der Mauer an.
- Macht die Wand niedriger, damit ihr euch sehen könnt.
- Macht Fenster und Türen in die Mauer.

Verwandelt eure Wand mit allen verfügbaren Materialien in eine „freundliche Mauer“. Bearbeitet sie dabei von beiden Seiten.

PIA
PROBLEMLÖSERIN

REFLEKTIERE!

Wenn alle fertig sind, zeigt den anderen, was ihr gemacht habt und erklärt dabei, warum ihr bestimmte Merkmale hinzugefügt habt. Redet gemeinsam über die jeweilige Auswirkung der Veränderung. Welche Teile der „freundlichen Mauer“ gefallen euch am besten? Dies ist eine Gelegenheit für die Kinder, sich gegenseitig positives Feedback zu geben. Wenn ihr fertig seid, könnt ihr Fotos machen, um eure Arbeit mit anderen in den sozialen Medien zu teilen: verwendet dabei **#GlobalGoalsExplorers** und taggt **@TheWorldsLesson**.

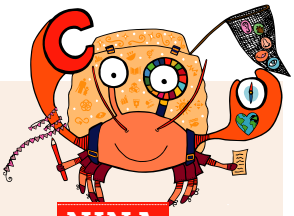


KIKO
KOMMUNIKATION

FEIERE!

Herzlichen Glückwunsch zu eurer „freundlichen Mauer“. Ihr habt hervorragende Arbeit geleistet. Erinnert euch, wie die Mauer zu Beginn ausgesehen habt und was ihr daraus gemacht habt!

Fallen euch andere Orte in eurem Zuhause / eurer Schule / eurer Gemeinde ein, die ihr freundlicher gestalten könntet?



NINA
NEUGIERDE

ERWEITERUNG

Sehen Sie sich Ziel 3: Gesundheit und Wohlbefinden und Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden auf dem Poster der **Globalen Ziele** an. Nehmen Sie sich Zeit, um herauszufinden, was diese Ziele bedeuten könnten und wie sie sich auf das eigene Leben der Kinder beziehen. Dann diskutieren Sie, wie die beiden Globalen Ziele zusammenhängen. Wie hilft die Gemeinde dabei, gesund zu sein?

Fallen den Kindern noch weitere Orte ein, die glücklich machen? Was ist mit Orten, die Angst einflößen? Die Art und Weise, wie wir unsere Gemeinden, unsere Städte und Communities gestalten, können unsere Gefühle verändern – von einem beängstigenden Kerker bis hin zu einem schönen Garten.